



1 BILD SAGT MEHR ALS 1000 WORTE

Die vergangenen 100 HSV-Jahre in Bildern





HEUTE EIN KÖNIG

MOIN, HSVer!

Die laufende Spielzeit ist auf die Zielgerade eingebogen und könnte mit dem Erreichen der Bundesliga-Rückkehr im verflixten siebten Jahr eine Bilderbuch-Saison werden. In jener sind schon jetzt Aufnahmen entstanden, die das Potenzial haben, ikonische Fotos der HSV-Historie zu werden. Für weitere dieser Aufnahmen wollen das Trainer-team und die Mannschaft gemeinsam mit der großen HSV-Familie im Endspurt sorgen.

Wir haben das Motiv der „Bilder, die mehr als tausend Worte sagen“, in dieser Ausgabe aufgegriffen, zumal in diesem Jahr zwei große Jubiläen in der Geschichte des Vereins anstehen: 100 Jahre Volksparkstadion und 25 Jahre „Jahrhundertspiel“ gegen Juventus Turin. Ein Ort und ein Spiel, mit denen alle HSVer sofort Bilder verknüpfen, die unbeschreibliche Emotionen hervorrufen. Und das sind nur zwei Beispiele für die vielen weiteren unvergessenen Momente, Meilensteine und Menschen in den vergangenen 100 Jahren HSV-Historie: von magischen Orten wie dem Volksparkstadion oder dem Stadion am Rothenbaum über Club-Ikonen wie Uwe Seeler, Manfred Kaltz und Rafael van der Vaart bis hin zu etlichen Titeln und Tränen, die von Athen bis Sandhausen reichen. Und die sich allesamt in jeweils einem einzigen Foto erzählen lassen.

Zugegeben: Es war nicht leicht, mit dem Ausgangspunkt 1925 die vergangenen 100 HSV-Jahre in jenen wenigen Bildern zusammenzufassen, doch diese Ausgabe soll euch in Erinnerungen an magische Momente schwelgen und von neuen Geschichten träumen lassen.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und vor allem beim Anschauen. Und uns allen einen erfolgreichen Saisonendspurt.

Eure HSVlive-Redaktion

NUR
DER
HSV

→1887←



INHALT

SCHWERPUNKT - DER HSV IN BILDERN

- 06 EINLEITUNG**
Ein Bild sagt mehr als tausend Worte
- 08 SPIELSTÄTTEN**
Eröffnung „Stadion im Altonaer Volkspark“
und Mythos Stadion am Rothenbaum
- 18 TITELFREUDEN**
Deutsche Meisterschaften und DFB-Pokalsiege
- 24 IKONEN**
Seeler, Kaltz, Hrubesch & Co. –
Vorbilder auf und abseits des Platzes
- 37 EUROPAPOKAL**
Unvergessene Duelle mit Burnley FC,
Real Madrid und Juventus Turin
- 50 KAMPF UM DEN KLASSENERHALT**
Last-Minute-Rettungen &
Tränen-Abschied aus der Bundesliga
- 58 WEIL DAS HERZ NICHT ANDERS KANN**
Ungebrochene HSV-Begeisterung in Liga 2

WEITERE INHALTE

- 74** Nachhaltigkeit
- 76** Young Talents Team
- 80** Supporters Club
- 82** Kids
- 84** Fußballschule



IM FOKUS

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ – so lautet der Titel der dritten HSVlive-Ausgabe der Saison 2024/25. Die Redaktion ist tief abgetaucht in die Foto-Archive, um ganz besondere Meilensteine, Momente und Menschen der HSV-Historie in

eben nur einem Bild darzustellen. Herausgekommen ist eine Zeitreise durch die vergangenen 100 HSV-Jahre in 41 Aufnahmen. Viel Freude beim Erinnern, Betrachten und Baden in jenen Bildern, die mehr als tausend Worte sagen.



MEIN VEREIN

- 86** HSV-FRAUEN
- 88** HSV-FUTSAL
- 90** BG BASKETS
- 91** LEICHTATHLETIK
- 92** AMATEURSPORT
- 94** VEREIN

MEIN
HAMBURGER
LIEB'ICH
SEHR...



EXKLUSIVPARTNER

SAISON 24/25

HAUPTPARTNER

HanseMerkur



AUSRÜSTER



11TEAMSPORTS

ÄRMELPARTNER



EXKLUSIVPARTNER



Sparda-Bank

Hamburg

NUR DER HSV



EIN BILD SAGT MEHR...



HAMBURGER
SPORT-VEREIN

... als tausend Worte, sagt der Volksmund und sorgte so für eine der bekanntesten deutschen Redewendungen. An der nehmen wir uns in dieser HSVlive-Ausgabe ein Beispiel, um auf außergewöhnliche Weise **EINEN BLICK AUF DIE ZURÜCK-LIEGENDEN 100 JAHRE** zu werfen. Und auch schon ein kleines bisschen voraus. 1925 bis 2025 – der HSV und seine alles andere als gewöhnliche Geschichte in Bildern.

Das Jahr 2025 könnte für den Hamburger SV ein ganz besonderes werden. Im Mai finden die letzten Saisonspiele statt, in denen – im verflixten siebten Jahr – die Rückkehr in die Bundesliga gelingen soll. Dieses Ziel verfolgen Mannschaft, Trainerteam, Staff, Mitarbeiter, Mitglieder, Fans und Partner gemeinsam mit aller Kraft. Wer sich an die – im Nachhinein schmerzhaften – Bilder aus dem Mai 2023 auf dem Stadionrasen in Sandhausen erinnert, der kann sich bildlich vorstellen, wie groß die Freude ausfallen würde. In solchen Fällen sagen Bilder immer mehr als tausend Worte.

Dies soll auch das Motto für diese HSVlive-Ausgabe sein. Denn über den Mai hinaus liefert das Jahr 2025 viele Bilder, die einem sofort in den Kopf kommen, wenn man an bestimmte Ereignisse denkt, von denen einige in diesem Jahr Jubiläum feiern. Im September beispielsweise jährt sich das Jahrhundertspiel in der Champions League gegen Juventus Turin zum 25. Mal. Ein Vierteljahrhundert das legendäre 4:4 – die Bilder, die dieser epische Abend lieferte, wird kein HSVer je vergessen. Und jeder wird sich immer daran erinnern können, wo und wie und mit wem er dieses Spiel erlebt hat. Bei der Geburtsstunde eines weiteren Jubiläums dieses Jahres wird allerdings wohl niemand von uns live und persönlich dabei gewesen sein: 2025 feiert das Volksparkstadion nämlich 100. Geburts-

tag. Denn im September vor exakt 100 Jahren wurde mit der damals als „Altonaer Stadion“ eröffneten Spielstätte der Grundstein für das heutige Wohnzimmer des HSV gelegt.

Auf diese beiden großen Jubiläen sowie viele weitere monumentale Ereignisse und prägende Persönlichkeiten des Hamburger SV wollen wir in dieser Ausgabe blicken. Und dies im wahren Wortsinn – es soll vorrangig in Bildern gesprochen werden. Denn wie bereits erwähnt: Manchmal sagt ein Bild mehr als tausend Worte und hält die Erinnerung an besondere Augenblicke auf unvergleichliche Weise fest. Auf diese Art wollen wir uns in dieser HSVlive-Ausgabe auf eine hundertjährige Zeitreise begeben und – beginnend mit der Eröffnung der Sportstätte, die heute das Zentrum des HSV bildet – viele verschiedene Momente, Menschen und Meilensteine in Bildern noch einmal lebendig werden lassen. Und so Legendäres, Skurriles und Besonderes von damals bis heute zeigen lassen, wer und was den Hamburger SV ausmacht.

HIER KOMMT
HAMBURG.





Am 11. September 1925, also vor ziemlich genau 100 Jahren, wird das heutige Volksparkstadion vor 50.000 Zuschauern offiziell eingeweiht. Damals heißt es noch „Altonaer Stadion“ und dient nach seiner Fertigstellung als Spielstätte für große Partien. Ab 1927 finden hier auch Länderspiele statt – und 1928 das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft, in dem der HSV gegen Hertha BSC mit 5:2 gewinnt und somit vor der eigenen Haustür Deutscher Meister wird.

Zwischen 1951 und 1953 wird das Stadion noch einmal umgebaut und deutlich vergrößert. Damals verfügt das nun als „Volksparkstadion“ benannte Rund über eine Kapazität von 76.000 Plätzen und ist damit seinerzeit das größte Stadion in West-Deutschland. Und in dieses Schmuckstück zieht der HSV nach Gründung der Bundesliga im Jahre 1963 um.



HAMBURG

Die Ligaspiele aber absolvieren die Hamburger bis zur Bundesliga-Gründung auf dem heimischen Sportplatz Rothenbaum, wo damals mitten in der Stadt die ersten Deutschen Meisterschaften gefeiert werden. So wie 1960, als Mannschaftskapitän Jochenfritz Meinke und Präsident Carl-Heinz Mahlmann vor den Türmen von St. Johannis den Fans die Schale präsentieren.



Zuvor nutzt der HSV das Volksparkstadion für seine Partien in der Endrunde zur Deutschen Meisterschaft (1955 bis 1963), die ersten Auftritte im Europacup (ab November 1960) und als „Wohnzimmer der Weltklasse“ für besondere Freundschaftsspiele gegen große Vereine aus aller Welt, zu denen stets Zehntausende Fans strömen und ihre Fußballhelden rund um HSV-Star Klaus Stürmer bewundern – und ihnen mitunter hautnah kommen.





Bis dahin ist es stets harte und ehrliche Arbeit, die die Rothosen um Stürmerstar Uwe Seeler (hier im Duell mit den Werderanern Sepp Piontek, links, dem späteren dänischen Nationaltrainer, sowie Max Lorenz, rechts, später einem der engsten Freunde Seelers) am Rothenbaum abliefern, um am Ende die Erfolge einzufahren. Da gleicht der Rasen im späten Winter 1961/62 auch mal einer großen Matschpfütze.



Dafür ist man „mitten inne Stadt“, wie Lotto King Karl fünf Jahrzehnte später singen sollte, und von manchen Wohnhäusern der Rothenbaumchaussee aus kann man Uwe Seeler & Co. aus dem Küchenfenster zuschauen. Oder man kommt eben vorbei und drängelt sich bis an den Spielfeldrand, um Charly Dörfel bei einem Eckball mal eben über die Schulter zu schauen. Eine verrückte Zeit!



MEIN
HAMBURG
LIEB'ICH
SEHR



Und eine sehr erfolgreiche Zeit dazu, die ab Bundesliga-Gründung 1963 im Volksparkstadion fortgesetzt wird. Die wirkliche Heimat des HSV aber bleibt auch in den Sechziger- und Siebziger-Jahren noch die Innenstadt rund um den alten Sportplatz an der Rothenbaumchaussee. Hier empfangen die Fans auch ihre Helden nach den späteren Titelgewinnen, so wie hier im Sommer 1979.





Es sind die erfolgreichsten Jahre der HSV-Vereinsgeschichte, in nahezu jeder Saison gibt es Grund zum Feiern. Mal ist es die Meisterschale, die die Hamburger im Flieger mit nach Hamburg bringen – in diesem Fall die Lümmel von der letzten Bank: Uli Stein, Allan Hansen und Manfred Kaltz (v.l.) – und mal ist es ...

... der DFB-Pokal, den Kaltz & Co. den begeisterten Fans auf dem Rathausmarkt oder wie hier auf dem Balkon des CCH am Bahnhof Dammtor präsentieren können.





Apropos Kaltz: Manni avanciert über die Jahre zu einer der größten Vereinspersönlichkeiten des HSV. Niemand schlägt präzisere Flanken, niemand verwandelt mehr Elfmeter (53) und niemand ist erfolgreicher: Drei Meisterschaften, zwei DFB-Pokalsiege und zwei Europacup-Erfolge – 1977 der Europapokal der Pokalsieger sowie 1983 der Europapokal der Landesmeister – machen ihn zum Titelsammler Nummer 1. Denn niemand mit der Raute auf der Brust holt mehr Titel als Manfred Kaltz, der zudem mit 581 Bundesliga-Partien unangefochtener Rekord-Bundesligaspieler des HSV ist.



HAMBURGER

Einer, mit dem Kaltz gemeinsam für den HSV aufläuft und der es ebenfalls zum Kultkicker in Reihen der Rothosen bringt, ist Kevin Keegan. Der Engländer, der später auch die englische Nationalmannschaft coachen wird, trägt zwischen 1977 und 1980 die Raute auf der Brust. Während seiner drei Jahre beim HSV wird Keegan zweimal mit dem Ballon d'Or als „Europas Fußballer des Jahres“ ausgezeichnet, zudem feiert die „Mighty Mouse“ während ihrer HSV-Zeit als Sänger große Erfolge, insbesondere sein Song „Head over Heels in Love“ stürmt die Hitparaden in Deutschland und England. Gleichzeitig aber ist sich der Superstar nie zu schade, richtig mit anzupacken. Notfalls wird da gemeinsam mit den Fans auch das Volksparkstadion vom Schnee befreit, um im Januar 1979 trotz des Jahrhundert-Winters doch noch spielen zu können.



Die Spielzeit 1978/79 ist auch die erste HSV-Saison von Hermann Rieger, den Manfred Kaltz überredet hat, aus der bayerischen Heimat in den hohen Norden zu wechseln. Beim HSV wird Rieger im Laufe der Jahre nicht nur Masseur der Spieler, sondern auch ihre Vertrauensperson. Und: Der absolute Liebling der Fans, die Hermann nach seinem Abschiedsspiel 2004 auch über seine HSV-Zeit hinaus auf Händen tragen und dem sie auch über seinen Tod im Februar 2014 und seine eigene Trauerfeier im Volksparkstadion hinaus bis heute huldigen.



PARTNER

SAISON 24/25

NUR DER HSV



Ehrungen dieser Größenordnung werden ansonsten bislang nur dem größten HSV'er aller Zeiten zuteil: Uwe Seeler. „Uns Uwe“ ist am 1. April 1946 von seinem Vater Erwin mit der Mitgliedsnummer 1725 beim HSV angemeldet worden und avanciert daraufhin zu einem der besten Mittelstürmer der Welt. In 587 Pflichtspielen für die Rothosen erzielt er 507 Treffer und ist damit noch heute unangefochtener Rekord-Torschütze des Clubs. Mit dem HSV wird der langjährige Kapitän in seiner beispiellosen Karriere neunmal in

Folge Meister der Oberliga-Nord (1955-1963) sowie je einmal Deutscher Meister (1960) und DFB-Pokalsieger (1963). Am 22. April 1972 absolviert Seeler sein letztes Pflichtspiel für den HSV, anschließend schließt sich die Kabinentür hinter der legendären Nummer 9 des HSV. Für ein besonderes „Heimspiel“ aber zieht er das Trikot wieder an, nämlich neun Tage später für sein eigenes Abschiedsspiel im ausverkauften Volksparkstadion, das seinen größten HSV'er aller Zeiten noch einmal gebührend hochleben lässt.





In den Jahren nach Uwe Seeler formiert sich dann ein neuer HSV mit neuen Helden. Beispielsweise die Mannschaft, die 1982 den deutschen Meistertitel nach Hamburg holt – und auch abseits des Rasens beim Fotoshooting für den „Playboy“ eine hervorragende Figur abgibt (v.l.): Holger Hieronymus, Manfred Kaltz, Caspar Memering, Horst Hrubesch, Jürgen Groh, Jürgen Milewski, Felix Magath, Ditmar Jakobs, Jimmy Hartwig, Jupp Koitka und Franz Beckenbauer.

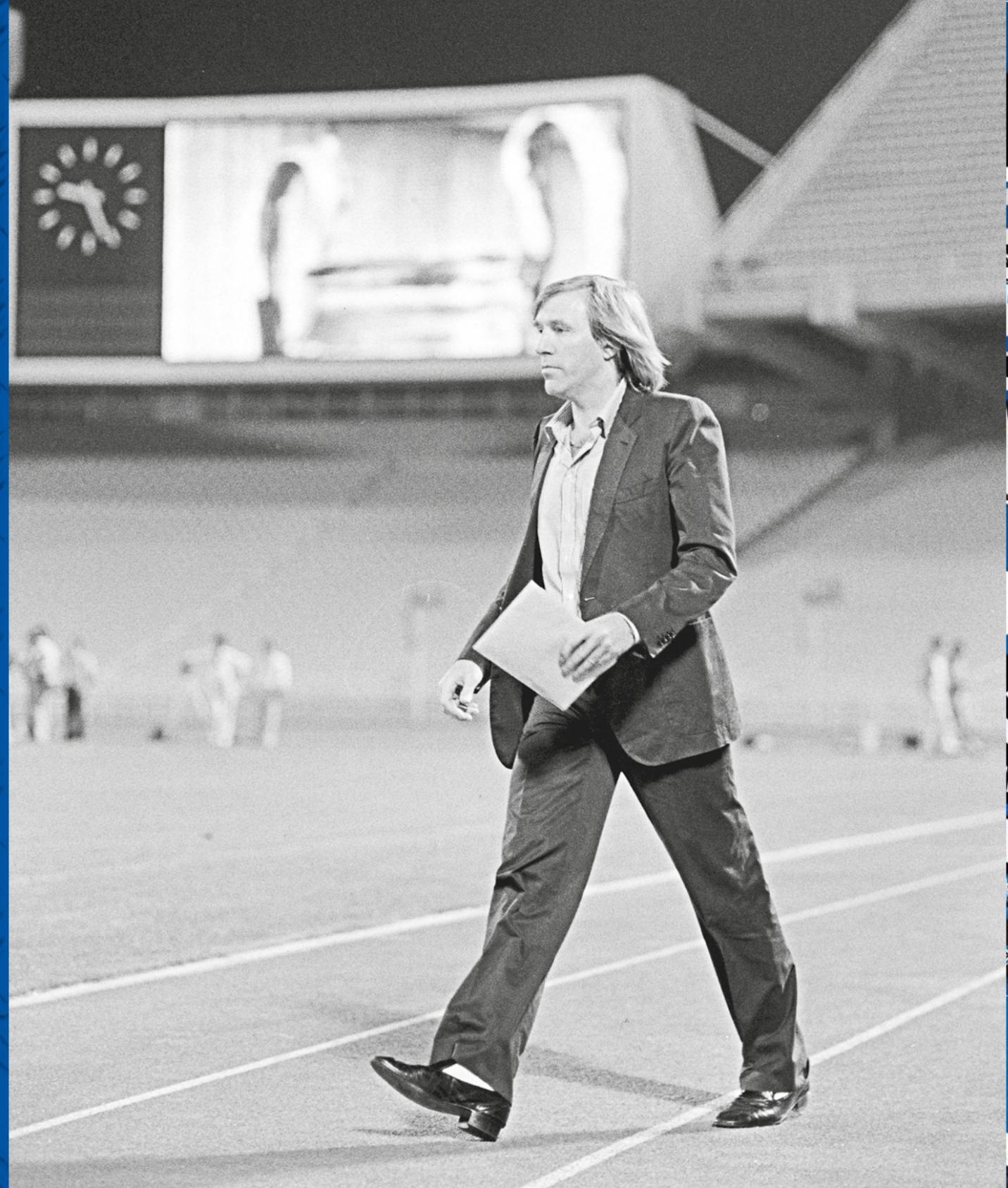
Oder das Team, das drei Jahre zuvor die Meisterschaft 1979 nach Hamburg holt und sich – damals im Jahre 1978 genau wie heute – bei HSV-Partner Mercedes-Benz ein bisschen umschauen darf. Hier vertreten durch (v.l.): Kevin Keegan, Horst Hrubesch, Jürgen Stars, Hans-Günther Plücken, Bernd Wehmeyer und Peter Hidién.





Ebenfalls im Mercedes dreht der „Kaiser“ seine Runden, als ihn der HSV nach seinem New-York-Abenteuer noch einmal für die Bundesliga begeistern kann. Von dieser großen Bühne tritt Franz Beckenbauer 1982 ab – als HSVer und ganz standesgemäß als Deutscher Meister.

In gewisser Weise legt Beckenbauer damit auch den Grundstein für den größten Erfolg der Vereinsgeschichte, denn die Meisterschaft 1982 berechtigt den HSV in der Folgesaison zur Teilnahme am Europapokal der Landesmeister. Und diesen Wettbewerb – die heutige Champions League – kann der HSV 1983 unter der Regie von Manager Günter Netzer gewinnen, der am Vorabend des Finals im Athener Olympiastadion vielleicht schon so eine Art Vorahnung gehabt haben dürfte, als während des Abschlusstrainings direkt über ihm der Pott auf der Anzeigentafel hell erstrahlte.



Und so geht dieser eine Schuss von Felix Magath in die Geschichtsbücher ein. Dieser eine Moment, der dem HSV den 1:0-Sieg über das haushoch favorisierte Juventus Turin beschert. Und damit den wichtigsten Pokal im Vereinsfußball.



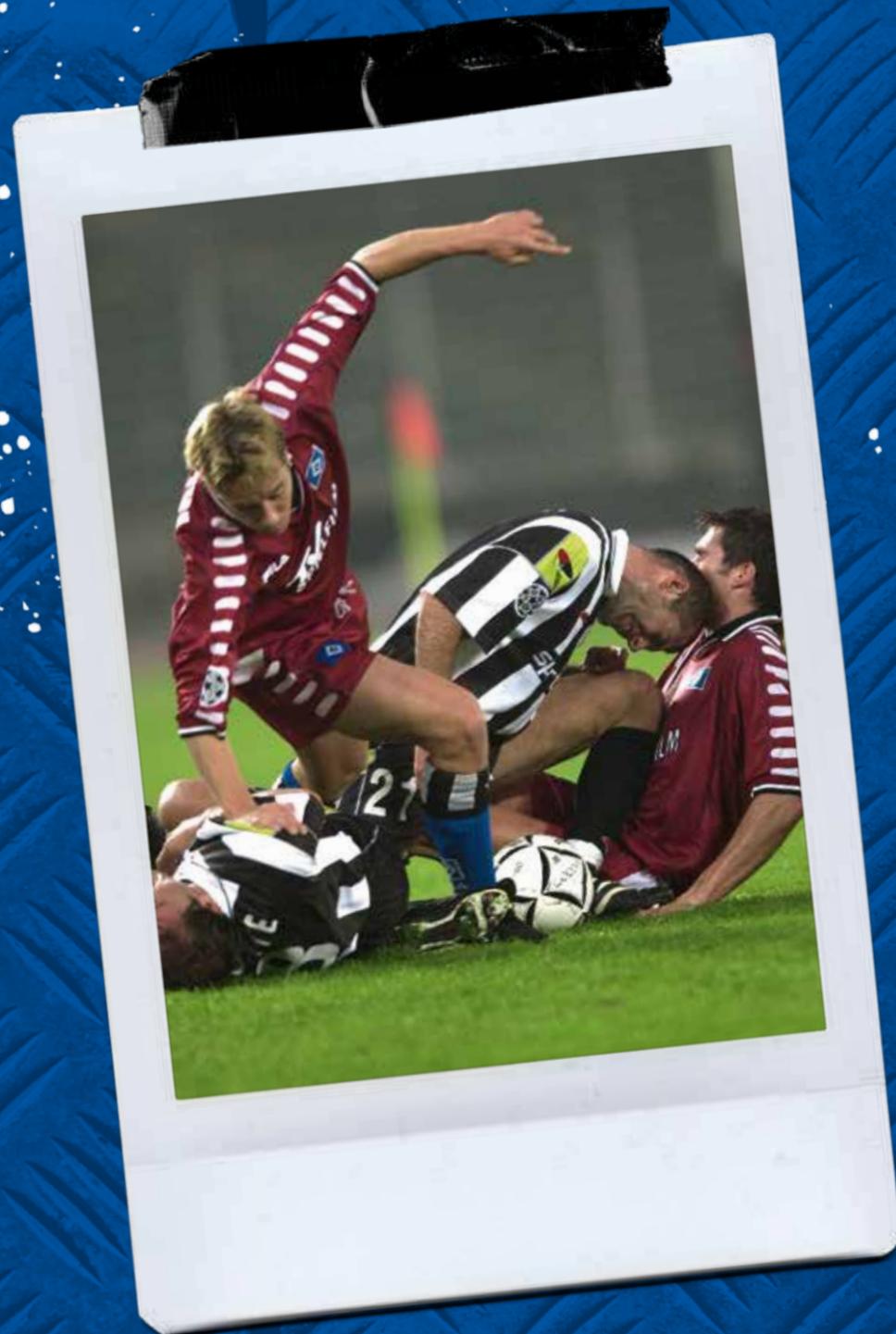
HEIMMÄCHTIGKEIT VON DER EUROPEER



Jenen begehrten „Henkelpott“ können Trainer-
legende Ernst Happel und Mannschaftskapitän
Horst Hrubesch anschließend den HSV-Fans
bei ihrer Rückkehr am Flughafen Hamburg-
Fuhlsbüttel präsentieren – was für ein Anblick!



Apropos Champions League und apropos Juventus Turin ... da war doch was?! In der Saison 1999/2000 qualifiziert sich der HSV für die neu geschaffene Liga der Besten Europas und trifft im September 2000 im Volksparkstadion auf Juve, das als italienischer Vize-Meister anreist. Was folgt, ist ein bis heute legendäres 4:4-Unentschieden und absoluter Ausnahmezustand im Volksparkstadion, in dem Torschütze Niko Kovac für eines der monumentalsten Fotos sorgt, als er quasi heute vor 25 Jahren seinen Treffer zum 4:3 bejubelt. Ist das wirklich schon so lange her? Gänsehaut!



Was in den Erinnerungen an das „Jahrhundertspiel“, wie Jörg Wontorra das 4:4 damals im Zuge der Live-Übertragung nennt, etwas verloren geht, ist das Rückspiel. Denn das ist eigentlich eine genauso große Sensation, da der HSV in Turin mit 3:1 gewinnt und das erlebt, was die ganze Fußballwelt im Jahre 2006 sehen sollte: Weltstar Zinedine Zidane flippt aus und vollführt gegen Jochen Kientz seinen sechs Jahre später weltberühmten Kopfstoß. Also: In Summe zählen Hin- und Rückspiel gegen Juventus Turin anno 2000 auf jeden Fall zu den größten HSV-Spielen.

PREDATOR



MEHR INFORMATIONEN UNTER
[ADIDAS.DE/PREDATOR](https://www.adidas.de/PREDATOR)



In diese Kategorie fällt auch das Duell mit Real Madrid im Jahre 1980. Das Hinspiel im Halbfinale des Europapokals der Landesmeister haben die Hamburger in Madrid mit 0:2 verloren, drehen dieses Duell aber im Rückspiel und bezwingen Real in einem „an Dramatik nicht zu überbietenden Spiel“, wie es TV-Kommentator Fritz Klein ausdrückt. Zweimal Manfred Kaltz, zweimal Horst Hrubesch und in der Schlussminute Caspar Memering mit dem Schlusspunkt zum 5:1 sorgen für einen Abend, den niemand, der ihn miterlebt hat, jemals vergessen wird.



Rund 20 Jahre zuvor erleben die Hamburger schon einmal eine solche Europapokal-Wende. Mit 1:3 geht das Hinspiel im Viertelfinale des Europapokals beim englischen Meister FC Burnley verloren, doch mit 74.000 Fans im Rücken sorgt der HSV am 15. März 1961 an einem magischen Fußball-Abend für eine Sensation. Durch einen Doppelpack von Uwe Seeler sowie Treffern von Charly Dörfel und Klaus Stürmer gewinnen die Rothosen in einem unvergleichlichen Spiel mit 4:1 und machen das Unmögliche möglich. Und am Ende tragen die Menschen ihren Helden mit der Nummer 9 aus dem Stadion. Magische Momente eines unvergesslichen Europapokal-Abends.



SUPPLIER

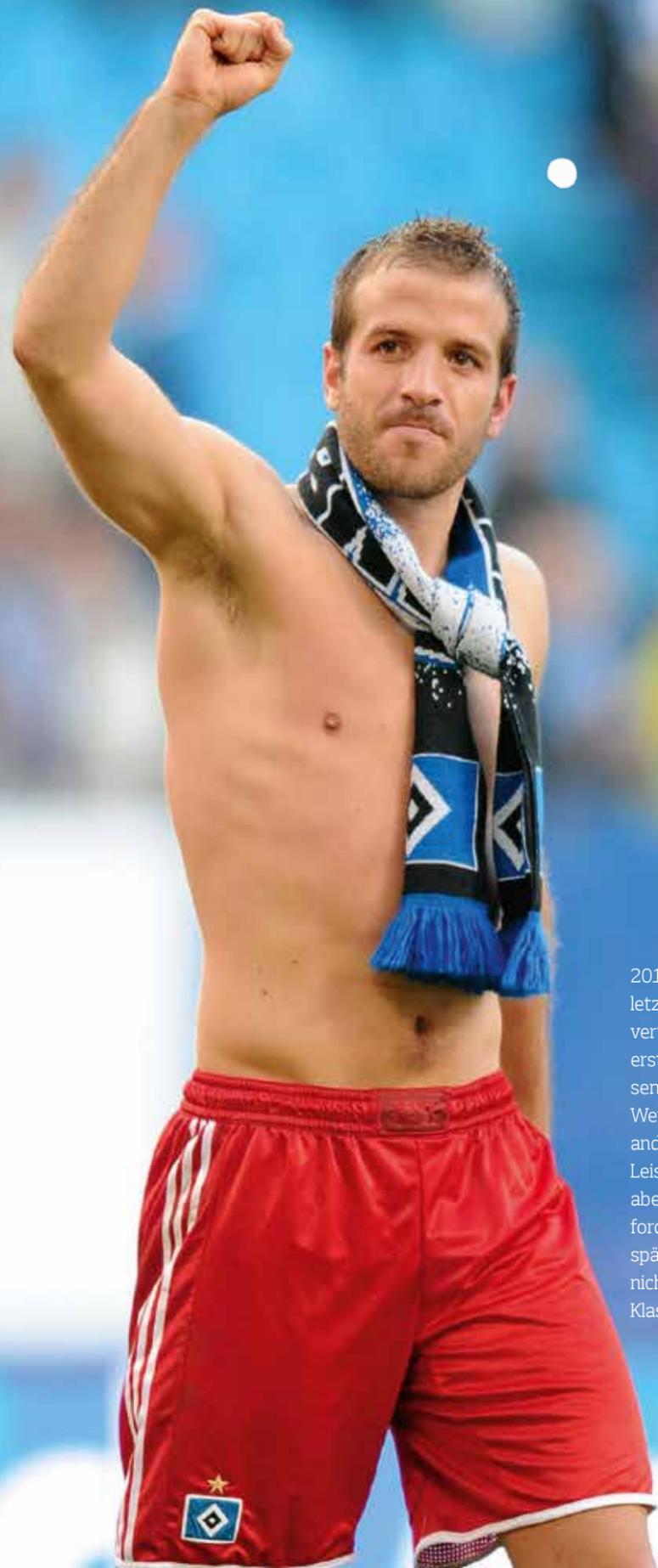
SAISON 24/25

 Global Partner for Distributors	 Glas- und Fensterbau	 Ein Unternehmen der HARTMANN GRUPPE	
	 Fahrbahnmarkierungstechnik GmbH		
	 Dein Partner für Buslogistik		
			
			
			

NUR DER HSV



Nach den Europapokal-Nächten der 1900er-Jahre sowie dem doppelten Einzug in die Champions League zu Beginn der 2000er-Jahre spielt der HSV 2010 noch einmal eine gewichtige Rolle in Europa. Mit großen Spielern wie beispielsweise dem niederländischen Weltstar Ruud van Nistelrooy mischt der HSV die Europa League auf und verpasst nur um Haaresbreite das Finale, das ausgerechnet im eigenen Stadion stattfindet. Eine eigentlich erfolgreiche Saison findet so ein schmerzhaftes Ende. Genau wie eine ganze Ära.



2010 nämlich ist im Rückspiegel das letzte Jahr, in dem der HSV international vertreten ist, nachdem man sich in den ersten zehn Jahren des neuen Jahrtausends siebenmal für einen internationalen Wettbewerb qualifiziert hatte – unter anderem auch dank der herausragenden Leistungen von Rafael van der Vaart. Nun aber muss sich der HSV anderen Herausforderungen stellen, da hilft auch die spätere Heimkehr des verlorenen Sohnes nichts. Fortan geht es um den Bundesliga-Klassenerhalt.

Vitamin B6 trägt zu einer normalen psychischen Funktion und zur Verringerung von Müdigkeit und Ermüdung bei. Als Teil einer abwechslungsreichen und ausgewogenen Ernährung und eines gesunden Lebensstils genießen.



**Pause machen.
Auftanken.
Das Match
genießen.**



Coca-Cola®

PARTNER



2014 schlägt es van der Vaart und den HSV erstmals in die Relegation, die man gegen die SpVgg. Greuther Fürth besteht, und ein Jahr später geht es erneut in die Entscheidungsspiele gegen den Zweitliga-Dritten, dieses Mal gegen den Karlsruher SC. Es ist am 1. Juni 2015 das letzte HSV-Spiel für Rafael van der Vaart, und der Ausgang ist bekannt: Vermeintliches Handspiel eines gewissen Jonas Meffert, Freistoß HSV, alle rechnen mit van der Vaart, doch stattdessen schlenzt Marcelo Diaz den Ball über die Mauer und ins Netz – und der HSV hält am Ende erneut die Klasse. Herzschlagmomente, die sich für immer ins Fan-Herz eingebrannt haben.



Nach zwei Jahren Relegation folgt eine ruhigere Saison, kurzes Durchschnaufen sozusagen, dann aber wartet im Mai 2017 bereits das nächste Herzschlagfinale auf alle HSV. Letzter Spieltag, Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg, und ein ganz spätes Kopfballtor von Luca Waldschmidt. Erneut rettet sich der Hamburger SV in allerletzter Sekunde und bleibt der Dino der Liga, was im Volksparkstadion wie die Meisterschaft gefeiert wird. Lewis Holtby dirigiert den Fanchor – was für ein Tag!





Doch das Glück ist überstrapaziert, aufgebraucht und wird von der großen Trauer verdrängt. 2018, das Jahr, in dem der HSV erstmals seit Einführung der Bundesliga absteigt. Als letztes verbliebenes Gründungsmitglied. Als Dino. Aus und vorbei. Trotz einer starken Aufholjagd im letzten Saisonviertel reicht es am letzten Spieltag nicht mehr, die letzten Minuten des 2:1-Heimsieges gegen Borussia Mönchengladbach werden im ausverkauften Volksparkstadion zum Schlussakkord des Bundesligisten Hamburger SV, der 50.000-stimmige „Mein Hamburg lieb' ich sehr“-Chor trägt den HSV ehrenvoll in die 2. Liga. Und was bleibt, ist Traurigkeit.

**WEIL DAS HERZ
NICHT ANDERS KANN**

Was sich aus dieser Traurigkeit jedoch entwickelt, ist gigantisch, schwer in Worte zu kleiden und symptomatisch für diesen Verein. Denn niemand wendet sich ab, wie es noch in den Neunziger-Jahren der Fall war, als der HSV in Folge des Europapokalsieges 1983 und dem Gewinn des DFB-Pokals 1987 vor teils leeren Rängen ins Volksparkstadion einläuft, da sich die Hamburger Fans mit der neuen Rolle ihres HSV als Mittelfeldteam der Liga nur schwer anfreunden können.





Stattdessen explodieren nach dem Abstieg 2018 die Mitgliederzahlen, und im Verein sowie der ganzen Stadt entwickelt sich ein Zusammengehörigkeitsgefühl, das sich – dieser HSVlive-Ausgabe entsprechend – deutlich besser in Bildern, denn in Worten beschreiben lässt. Alle vereint unter der Raute!



Und es ist noch mehr als das: Der HSV wird mehr und mehr ein Teil der DNA dieser Stadt, ist im Stadtbild verankert wie nie zuvor, und das ikonische Volksparkstadion wird ein gewichtiger Teil dieses Stadtbildes. Ähnlich dem Hamburger Fernsehturm, der anlässlich des Knackens der magischen 100.000er-Mitgliedermarke in den Vereinsfarben erstrahlt und verdeutlicht: Der HSV ist Hamburg!



Und: Als Hamburger ist man nicht nur stolz auf seine Elphi, sondern auch auf seinen HSV - und entsprechend trägt man Raute. So erklärt sich auch, warum das aktuelle Heimtrikot im Frühjahr 2025 das pinke Kulttrikot aus der Saison 2016/17 als meistverkauftes Trikot ever ablöst. Pink schockt, und die Raute auch!





Fehlt also nur noch die Bundesliga-Rückkehr zum großen Glück. Und dieses Glück ist am 28. Mai 2023 zum Greifen nah. Abpfiff in Sandhausen, der HSV gewinnt beim SVS mit 1:0, die HSV-Fans stürmen den Rasen, Tim Walter möchte all seine Spieler auf einmal umarmen, der Sandhäuser Stadionsprecher gratuliert über Lautsprecher zum Aufstieg, denn parallel liegt der direkte Konkurrent aus Heidenheim – Nico Oliveira zeigt es an – beim SSV Jahn Regensburg mit 1:2 zurück. Doch was dann folgt, ist schwer zu fassen. Millisekunden nach diesem Foto erreicht alle Beteiligten die Kunde, dass das andere Spiel noch läuft, mehr als zehn Minuten Nachspielzeit beim SSV, der 1. FC Heidenheim gewinnt noch 3:2, der HSV wird nur Dritter und unterliegt in der folgenden Relegation dem VfB Stuttgart. Wie eng können Glück und Unglück beieinanderliegen?



Doch erneut steht man zusammen. Mannschaft, Mitarbeiter, Fans und die ganze HSV-Familie. Gemeinsam wird weiter angepackt und wieder neu angegriffen. Noch einmal und noch einmal – unumstößlich und immer gemeinsam.

So auch in der laufenden Saison 2024/25, in der die Rothosen um Top-Torjäger Davie Selke erneut Höhen und Tiefen durchleben, immer wieder Widerständen trotzen und mit spektakulärem Offensivfußball ihrem großen Ziel näher und näher kommen.



Und dieses Ziel soll idealerweise in diesem Sommer im verflixten siebten Jahr erreicht werden. Damit die Raute wieder hell wie einst erstrahlt. Und damit das Volksparkstadion im September 2025 zu seinem 100. Geburtstag die Bundesliga zu Gast hat.





NACHHALTIGKEITS- BERICHT

2023/24

Der Hamburger SV hat seinen Nachhaltigkeitsbericht für die Saison 2023/24 veröffentlicht.

Der Bericht liefert in den Themenfeldern Heimathafen, Umwelt, Arbeitswelt und Spielregeln vielfältige Einblicke hinter die Kulissen der eigenen Nachhaltigkeitsarbeit: von Nachhaltigkeitsaspekten innerhalb der Fankultur, über inklusive Sportangebote bis zu Fair Play in der Lieferkette und vielem mehr.

Scannt einfach den QR-Code und gewinnt spannende Einblicke.



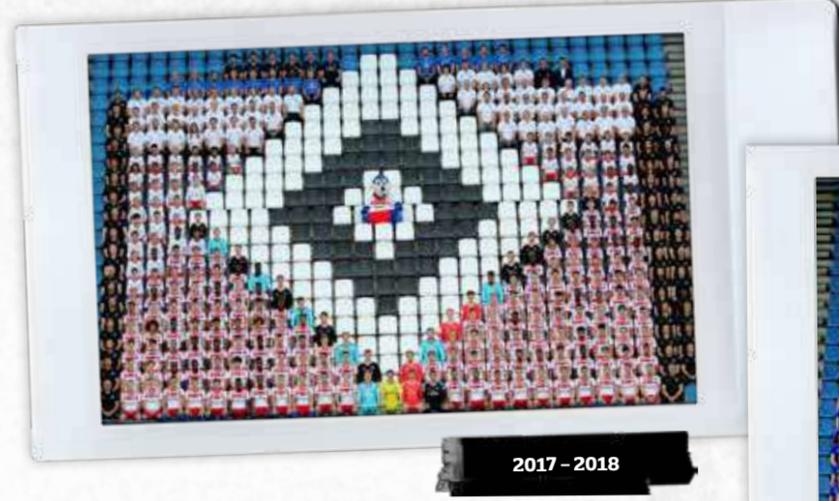
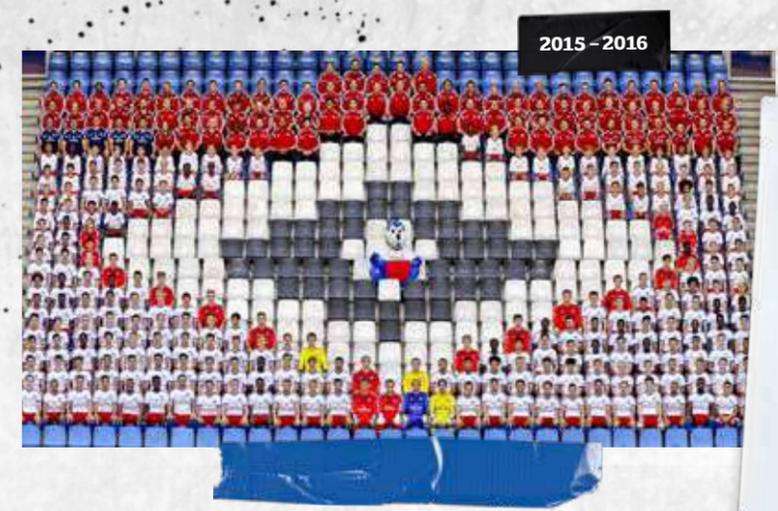
nachhaltigkeitsbericht.hsv.de



DAS HSV-FAMILIENFOTO

Seit der Saison 2011/12 sorgt der HSV-Nachwuchs jährlich für das **GRÖSSTE MANNSCHAFTSFOTO DER WELT**, auf dem alle Teams des Hamburger SV auf nur einem einzigen Bild abgebildet sind.

Es gehört mittlerweile zur guten Tradition des Hamburger SV: Einmal in der Saison kommen alle Mannschaften, Trainerteams und Mitarbeitende aus dem Nachwuchs des Hamburger SV sowie die Profi-Teams der Männer und Frauen zusammen, um für das größte Mannschaftsfoto der Welt – das sogenannte HSV-Familienfoto – zu posieren. An dem Ort, wo das blau-weiß-schwarze Herz schlägt: im Volksparkstadion. Dabei vermehrt sich die Personenanzahl von Jahr zu Jahr. In der Saison 2024/25 waren es beispielsweise 345 Personen, die auf der Westtribüne der Heimspielstätte Platz nahmen. Bereits seit 2011/12 gibt es das Foto, das bis auf zwei Termine, die coronabedingt abgesagt wurden, jährlich umgesetzt wird. Und das seither immer wieder weltweit in Publikationen sowie in den Sozialen Medien für Aufsehen sorgt. Schließlich ist dieses Foto einmalig und der Termin dazu feste Tradition. Ein tolles Event für Groß und Klein – ganz im Zeichen der Raute! ♦



LOVE HAMBURG HATE RACISM



HAMBURGER SV





2023 - 2024



2022 - 2023



2024 - 2025



NACHWUCHSPARTNER

SAISON 24/25

HAUPTPARTNER NACHWUCHS

HanseMerkur



NACHWUCHSPARTNER



11TEAMSPO RTS



TECHNISCHE SYSTEME

NACHWUCHSFÖRDERER



classic • system • automotive

NUR DER HSV



FAHNENMEER

Für das Rekordspiel der HSV-Frauen im DFB-Pokal-Halbfinale gegen Werder Bremen hat der HSV Supporters Club eine ganz besondere Choreo organisiert.

Als Kapitänin Sarah Stöckmann ihr Team um 15.26 Uhr zu den Klängen von „HSV Forever“ aus dem Tunnel auf das Spielfeld des Volksparkstadions führt, erstreckt sich rechts von ihr ein beeindruckendes Bild: 20.000 blau-weiß-schwarze Fahnen schwenken von links nach rechts und verwandeln die in Sonnenlicht getauchte Nordtribüne in ein buntes Fahnenmeer.

Knapp sechs Stunden zuvor ziehen die Greenkeeper auf dem Rasen des Hamburger Volksparkstadions ihre letzten

Bahnen, der Duft von frisch gemähtem Rasen liegt in der Luft. Hinter ihnen thront im Sonnenschein die Nordtribüne, auf der zu diesem Zeitpunkt noch Ebbe herrscht und wenig von der bevorstehenden Farbenflut zu erahnen ist. Nur ganz oben, in den obersten Reihen, sind vom Platz aus Menschen zu sehen, die sich ihren Weg durch die Reihen und Blöcke bahnen.

Um 9.30 Uhr hatten sich 30 Ehrenamtliche rund um Abteilungsleitungsmitglied Simon Philipps am Fuß von Uwe Seeler getroffen, um

sich wenig später ans Werk zu machen und die Heimat der HSV-Fans in ihren Farben zu taufen. Auf den Tribünenstufen stehen große Pappkartons, aus denen die Helfer die Fahnen fischen und auf die Plätze verteilen. Jede der 20.000 Fahnen muss ins Kleinstarbeit eingedreht werden, um sie gut am jeweiligen Sitz zu platzieren. Mit viel Liebe und begleitet vom Knattern der Rasenmäher ziehen die Ehrenamtlichen ihre Bahnen über die Nordtribüne und verteilen Stück für Stück die 20.000 Fahnen über die gesamte Nord.

Wenig später können sie zu den E-Gitarrenklängen von Abschlach! und dem Einlaufen der Teams ihr Werk bewundern, für das sie zweieinhalb Stunden auf der Nordtribüne unterwegs waren. Die Bilder der Nordtribüne und des Spiels gehen noch am selben Tag durch ganz Fußballdeutschland und um die Welt. Das bisher größte Spiel im Vereinsfußball der Frauen auf deutschem Boden, begleitet von einem blau-weiß-schwarzen Fahnenmeer. ♦

DU SOLLST
SIEGEN
UND DAS IN
ALLEN
SPIELEN!





HERMANN, DER DINO FÜR ALLE FÄLLE

Im Fußball sind es oft nicht nur die Tore, die im Gedächtnis bleiben. Es sind die Momente, die Emotionen und die Bilder, die uns – und natürlich auch Dino Hermann – noch lange nach dem Abpfiff begleiten. Ob als leidenschaftlicher Fan am Spielfeldrand oder als stiller Zeuge eines historischen Augenblicks: Dino Hermann ist immer dort, wo das Herz des HSV schlägt – so auch in der aktuellen Saison 2024/25.



13. Juli 2024
Ob Heimspiel oder Auswärtstrip – Dino Hermann ist immer mittendrin. Beim Testspiel an der Lohmühle in Lübeck im Zuge der Sommer-Vorbereitung zeigt das HSV-Maskottchen wieder einmal, was es ausmacht: Nähe, Herzlichkeit und ganz viel HSV im Herzen.



20. Juli 2024
In den Trainingslagern ist Dino Hermann stets mit dabei – so auch im Sommer 2024 in Bramberg am Wildkogel. Beim Testspiel gegen den FC Nantes feuert er die Rothosen mit voller Energie an – zwischen Alpenpanorama und Fußballleidenschaft. Egal, ob in Hamburg oder hoch oben in den Bergen: Wo der HSV spielt, ist Dino Hermann nicht weit.



2. Februar 2025
Zwei Maskottchen, ein gemeinsames Ziel: Kinder zum Lachen bringen und für Stimmung sorgen! Beim Heimspiel gegen Hannover 96 Anfang des Jahres trifft Dino Hermann auf seinen Kumpel „Eddi“ – eine echte Fußballfreundschaft!



23. März 2025
Dino Hermann genießt einen besonderen Augenblick: Am Pfosten sitzend beim DFB-Pokal-Halbfinale der HSV-Frauen gegen Werder Bremen im ausverkauften Volksparkstadion. Eine Rekordkulisse, die nicht nur für Dino Hermann, sondern für alle Fans und Spielerinnen einen Meilenstein im Frauenfußball bedeutet. Trotz der 1:3-Niederlage nach Verlängerung setzen der HSV und seine Anhänger mit diesem Tag ein starkes Zeichen. Und Dino ist natürlich mittendrin, als Geschichte geschrieben wird.

28. März 2025
Ein Bild, das mehr als nur Worte spricht: Es erinnert uns daran, dass wir alle gemeinsam stärker sind. Beim Heimspiel gegen Elversberg Ende März beteiligt sich Dino Hermann zusammen mit dem Kids Club und dem gesamten HSV am Aktionsspieltag im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus. Auf dem Foto hält er das T-Shirt der Einlaufkinder hoch, auf dem der Slogan „Alle gemeinsam und nicht alleine“ steht – entstanden in einem Kreativworkshop der Young Ones.



SPIELPLATZ



Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder knifflige Rätsel. Kannst du **DINO HERMANN** als HSV-Experte helfen, die spannenden Rätsel zu lösen?

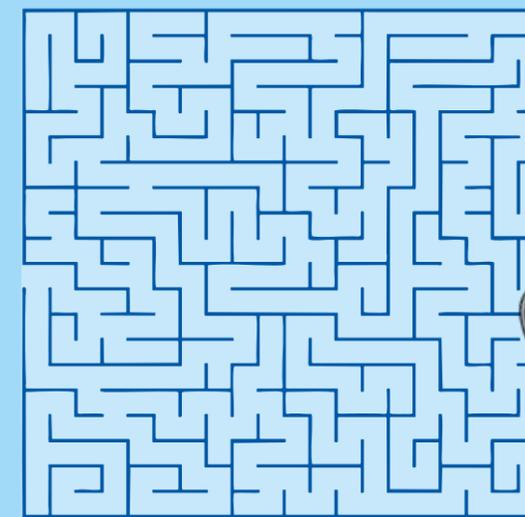
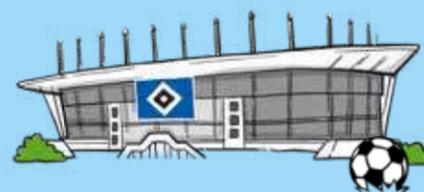
1 Dino Hermanns Buchstabensalat

Dino Hermann hat ein paar Fußballbegriffe versteckt – doch nun hat er leider vergessen, wo er sie genau platziert hat. Kannst du ihm helfen, alle 9 Begriffe wiederzufinden?

X	J	T	L	H	A	L	B	Z	E	I	T	U	Y	B	R	L	H
O	E	T	E	R	Y	U	E	B	L	R	R	L	T	E	H	X	W
E	C	A	S	L	A	G	R	G	F	H	Y	F	L	A	N	K	E
R	K	H	O	J	F	W	L	O	M	J	L	O	D	E	W	Y	T
N	B	A	J	T	O	R	N	Y	E	Z	W	D	O	R	P	S	E
A	A	I	T	E	U	L	G	E	T	W	V	R	P	L	L	P	R
S	L	U	A	T	L	P	D	F	E	C	K	T	Q	K	V	I	G
W	L	O	R	R	K	B	F	T	R	A	I	N	E	R	T	E	T
L	D	P	H	U	K	R	H	H	L	X	Q	A	D	J	U	L	O
B	F	E	U	A	L	I	E	W	V	Z	M	A	L	R	P	E	V
K	K	D	S	C	H	I	E	D	S	R	I	C	H	T	E	R	K
W	I	B	M	Y	E	H	T	R	H	T	M	G	H	V	K	T	E

2 Dino Hermanns Labyrinth

Auf dem Weg zum Volksparkstadion hat Dino Hermann seinen Fußball verloren. Kannst du ihm helfen, den Weg zurück zu seinem Ball zu finden?

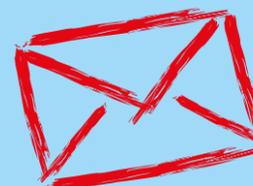


Bitte schicke das gelöste Rätsel bis zum 31. Mai 2025 an:
Kids Club, Stichwort: Kinder-Quiz, Uwe-Seeler-Allee 9, 22525 Hamburg.
Unter allen Einsendungen verlosen wir eine kleine Überraschung.

Name:

Mitgliedsnummer:

Adresse:





DIE TRAININGSCAMPS DER HSV-FUSSBALLSCHULE

Bei den mehrtägigen Camps schafft die HSV-Fußballschule nicht nur unvergessliche Trainingstage, sondern auch Erinnerungen, die für immer bleiben. Bereits im ersten Quartal des Jahres sind zahlreiche eindrucksvolle Aufnahmen entstanden, die den Spirit der Trainingscamps eindrucksvoll einfangen.

Ob auf dem Kunstrasen in Norderstedt, in der Halle in Stellingen oder beim ersten reinen Mädchencamp zum DFB-Pokal-Halbfinale der HSV-Frauen – die HSV-Fußballschule bietet jungen Talenten ideale Bedingungen, um sich sportlich weiterzuentwickeln. Technik, Koordination und Teamgeist stehen dabei ebenso im Fokus wie der Spaß am Spiel. Das durchdachte Trainingskonzept, die professionelle Betreuung und hochwertige

Ausrüstung machen jedes Camp zu einem besonderen Erlebnis. Von März bis Oktober sind wieder zahlreiche Standorte in Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt Teil der Tour. Die aktuellen Impressionen zeigen: Schon jetzt ist die Camp-Saison 2025 reich an bewegenden Momenten – und Motiven, die mehr sagen als tausend Worte. ♦

Kontakt

Facebook: HSV-Fußballschule
Instagram: @hsvfussballschule
Web: hsv-fussballschule.de
Email: fussballschule@hsv.de
Tel.: 040 4155-1049



Dynamik pur: In Marienau gab es viele faire Zweikämpfe um den Ball – wer diese beiden wohl gewonnen hat? Außerdem scheint das Wetter Anfang April bereits gut gewesen zu sein, denn auch mit Sonnenbrille lässt es sich stilschlecht trainieren.



Neuer Anstrich in Dunkelblau: Jedes Jahr erhalten die Teilnehmer der HSV-Fußballschule ein spezielles Trikot mit ihrer persönlichen Lieblingsnummer. Ganz in Dunkelblau gehalten, ist das Jersey für die Nachwuchskicker in diesem Jahr wieder besonders schick.



Auch im Regen motiviert: In Rissen ließ sich das Trainerteam der HSV-Fußballschule trotz der Witterung ein Lächeln ins Gesicht zaubern – kein Wunder bei den fußballbegeisterten Kids!



Norderstedt macht den Anfang: In Norderstedt wurde nicht nur im Jahr 2003 der Grundstein für erfolgreiche zwei Jahrzehnte der HSV-Fußballschule gelegt, sondern auch das erste Trainingscamp in diesem Jahr während der Hamburger März-Ferien veranstaltet. Die Stimmung bei den Kids war offensichtlich hervorragend!



YOUNG FANS

SAISON 24/25

HAUPTPARTNER

HanseMerkur

PARTNER



NUR DER HSV



HISTORY IS HER STORY

Am 23. März dieses Jahres wurden die Fans im ausverkauften Volksparkstadion Zeuge eines historischen Tags: Beim DFB-Pokal-Halbfinale zwischen den HSV-Frauen und Werder Bremen wurde eine neue Zuschauer-Bestmarke für ein deutsches Frauen-Fußballspiel auf Vereinsebene aufgestellt.

Der Rekord

57.000 Fans im Volksparkstadion – damit haben die HSV-Frauen nicht nur eine neue Bestmarke in Norddeutschland, sondern sogar der ganzen Bundesrepublik aufgestellt. Auf Vereinsebene hat es nie zuvor eine größere Kulisse für ein deutsches Frauen-Fußballspiel gegeben – lediglich beim Eröffnungsspiel der Weltmeisterschaft 2011 zwischen Deutschland und Kanada waren mehr Fans (73.680) im Stadion.



Historische Elf

Sarah Stöckmann, Jobina Lahr, Svea Stoldt, Jaqueline Dönges, Victoria Schulz, Christin Meyer, Inga Schuldt (obere Reihe v.l.n.r.), Lisa Baum, Pauline Machtens, Emilia Hirche, Vildan Kardesler – diese HSV-Spielerinnen schreiben Geschichte als jene HSV-Startelf, die zum Rekordspiel ins Volksparkstadion einläuft. Im weiteren Verlauf der Partie werden Melina Krüger, Carla Morich, Jana Braun, Mía Büchele und Amelie Woelki eingewechselt und kommen ebenfalls in den Genuss dieser besonderen Atmosphäre.

Die Ekstase

89. Minute, 0:1-Rückstand, letzte Chance. Lisa Baum tritt an zum Freistoß, der Ball kommt gut, wird gerade noch an die Latte abgelenkt. Der Abpraller landet bei HSV-Kapitänin Sarah Stöckmann, die beherzt einköpft – und den Volkspark zum Beben bringt. „Als ich das Tor erzielt habe, war das eine Explosion an Gefühlen, da kam alles raus. Absolute Gänsehaut“, schildert die 31-Jährige, die vor der Nordtribüne von ihren Mitspielerinnen in einer Jubeltraube begraben wird. Und trotz des späteren Ausscheidens festhält: „Ich möchte mich bei allen Beteiligten bedanken für das, was dieser Tag war: Ein Fußballfest für ganz Deutschland. Auch wenn wir uns am Ende geschlagen geben mussten, überwiegt der Stolz auf unsere Leistung.“

Verschworene Einheit

120 Minuten lang leidenschaftlicher Kampf, ein Duell auf Augenhöhe, Spannung bis zum Schluss – am Ende aber das bittere Ausscheiden: Als Zweitligist haben die Hamburgerinnen anfangs die besseren Chancen gegen den Bundesligisten Werder Bremen, am Ende steht mit dem 1:3 aber das Aus. Ein Ereignis, das am Ende weit über diesen Tag hinaus geht: „Wir haben eine geile Leistung gezeigt, man hat keinen Unterschied zwischen erster und zweiter Liga gesehen“, erkennt auch Verteidigerin Jobina Lahr, für die feststeht: „Alle waren füreinander in jedem Zweikampf da, das hat uns als Team noch einmal stärker gemacht.“



HanseMerkur
HAUPTPARTNER DER HSV-FRAUEN



GELUNGENE PREMIERE

In ihrer ersten Saison wird die U21 der HSV-Futsaler prompt Hamburger Meister und schafft den Sprung in die Regionalliga. Was hinter der Erfolgsgeschichte steckt.

Die Spieler grinsen breit, jubeln und lachen in die Kamera. Einige haben ihre Trikots umgedreht und präsentieren ihre Rückennummer, andere ballen die Faust oder zeigen mit den Fingern ein „W“ für „Win“ in Richtung Linse. Fast immer dabei ist eine große HSV-Fahne, die jubelnd in die Höhe gereckt wird oder hinter der Mannschaft an der Wand prangt. Insgesamt zehn solcher Jubelfotos entstehen in der Premiersaison der U21 in zwölf Ligaspielen. Am Ende stehen der Hamburger Meistertitel und der Aufstieg in die Regionalliga, die zweithöchste Spielklasse.

„Das ist schon eine kleine Erfolgsgeschichte, wenn man bedenkt, dass Nico (U21-Trainer Nico Schneider, Anm. d. Red.) und ich uns im letzten Sommer zusammengesetzt und diese Mannschaft ins Leben gerufen haben“, sagt Mohamed Labiadh, Sportlicher Leiter der Futsaler. Die Idee hinter der neu gegründeten U21: einen Unterbau für die erste Mannschaft zu bilden und den jungen Spielern die Möglichkeit zu

geben, sich neben dem Fußball weiterzuentwickeln. „Wir haben von Spiel zu Spiel mehr gelernt: Spielzüge, Laufwege und nicht zuletzt die veränderten Spielregeln“, blickt Trainer Nico Schneider auf den Saisonstart zurück. „70 Prozent der Jungs sind eigentlich noch im zweiten A-Jugendjahr und haben ihre erste Herrensaison vorgezogen“ fügt Labiadh stolz hinzu, der bereits im vergangenen Sommer prognostizierte: „Wir sind davon überzeugt, dass es viele Vorteile für die Jungs haben wird, neben dem Fußball auch Erfahrungen im Futsal zu sammeln. Diese Kombination wird ihrer Entwicklung nur zugutekommen.“ Vor allem im technischen Bereich und beim Spielverständnis kann eine parallele Ausbildung im Futsal für junge Fußballer Vorteile bringen.

Lionel Messi, Neymar, Dani Alves und Cristiano Ronaldo sind nur einige der Spieler, die von den Vorteilen einer Futsal-Ausbildung in jungen Jahren berichten. Viele U-21-Spieler haben in ihrem ersten Futsal-Jahr große

Fortschritte gemacht und sich bereits für die erste Mannschaft empfohlen. Youssouf Kaba, Ali Kan, Vassiolis Siopis und Torhüter Leon Hämling gehörten regelmäßig zum Kader der Bundesligamannschaft und sammelten Erfahrungen in der höchsten deutschen Futsal-Liga. In der kommenden Saison steht für die U21 nach der erfolgreichen Premiersaison nun das nächste Abenteuer in der Regionalliga an. „Als Trainer und auch persönlich bin ich sehr stolz auf die Mannschaft. Sicher gibt es noch viel zu lernen, aber genau das zeichnet uns aus: Dass wir die Aufgabe sehen und annehmen. Mit der Raute auf der Brust Hamburger Meister zu werden, ist für jeden von uns etwas Besonderes“ betont Schneider ausdrücklich. In der zweithöchsten Spielklasse werden sich die Rothosen mit Teams aus Hamburg, Kiel, Hannover und Oldenburg messen - und hoffentlich wieder einige Male für das Siegerfoto in die Kamera lächeln. ♦



35 Jahre Treppenbau Voß

Vom Garagenstart zur Spitzenliga der Treppenbauer

Treppenbau Voß: Treppenbaukunst mit Haltung – aus Norddeutschland für ein Zuhause mit Charakter.

Was 1990 in einer kleinen Garage in Krummesse bei Lübeck begann, ist heute ein moderner Handwerksbetrieb mit rund 70 Mitarbeitenden, eigener Produktion und dem klaren Anspruch: für jedes Zuhause die perfekte Treppe zu bauen.

Gegründet von Tischlermeister Reiner Voß, steht das Unternehmen seit jeher für Qualität, Beständigkeit und regionale Verbundenheit. Von Anfang an ging es nicht nur um gutes Handwerk, sondern auch um Haltung: dranbleiben, vorausdenken, konsequent besser werden – ohne viel Aufhebens, aber stets mit dem Blick nach vorn.

Treppenbau Voß ist Stufe für Stufe gewachsen – mit innovativen Ideen, technischer Weiterentwicklung und einem Team, das mitdenkt. Heute zählt das Unternehmen zu den führenden Treppenbauern im Norden.

Starke Partnerschaft. Gemeinsame Werte.

So wie im Fußball nicht nur der schnelle Erfolg zählt, sondern das, was nachhaltig trägt, steht auch Treppenbau Voß für Kontinuität und Verlässlichkeit – auf und abseits des Spielfelds. Als Partner des HSV engagiert sich Treppenbau Voß für die

Region, für Ausbildung, Qualität und Zusammenhalt – und für das, was Menschen verbindet.

Ein Zeichen gelebter Qualität – echte Originale.

Anlässlich des 35-jährigen Jubiläums richtet sich der Blick nicht nur auf das, was war – sondern auch auf das, was geblieben ist: Verlässlichkeit, echte Werte und Treppen, die Generationen überdauern.

Mit einem besonderen Gewinnspiel sucht das Unternehmen die älteste noch genutzte Voß-Treppe – als Zeichen für Qualität, die über Jahrzehnte trägt.

Der Gewinn: Eine fachgerechte Überarbeitung der eigenen Treppe oder eine Gutschrift über 3.500 Euro für eine neue Treppe – verbunden mit einem herzlichen Dank an die Menschen, die diesen Weg mitgegangen sind.

Informationen zur Teilnahme am Gewinnspiel sowie weitere Einblicke finden Sie hier: www.treppenbau-voss.de

simply the best



Stammspieler seit Jahrzehnten – wo steht die älteste Voß-Treppe?

Haben Sie einen echten Voß-Oldtimer? Dann machen Sie bei unserem Gewinnspiel mit! Alle Informationen und die Teilnahmebedingungen zum Gewinnspiel finden Sie auf: www.treppenbau-voss.de



Jetzt mitmachen!



Treppenbau Voß

Jede Stufe ein starker Auftritt

*Für eine Überarbeitung oder als Gutschrift für eine neue Treppe von Treppenbau Voß.



ALS FUSSGÄNGER BEIM ROLLSTUHLBASKETBALL

Hannes Hartung spielt für die BG Baskets Hamburg Rollstuhlbasketball, obwohl er körperlich nicht eingeschränkt ist. Der 25-Jährige hat die Sportart als Kind zufällig kennen- und direkt lieben gelernt.

Im Jahr 2007, kurz nach seiner Einschulung, ist Hannes Hartung zusammen mit seinen Eltern auf der Suche nach einem Mannschaftssport für ihn. Der gebürtige Rosstocker ist riesiger Rafael van der Vaart-Fan und will, wie so viele Jungs in dem Alter, Fußballer werden. Doch Fußball ist ihm schnell zu leistungsorientiert und da Deutschland 2007 gerade Handball-Weltmeister geworden ist, soll es Handball werden.

Allerdings wird Handball in der örtlichen Sporthalle nicht angeboten – stattdessen läuft gerade das Rollstuhlbasketball-Training. Der junge Hartung schaut von der Tribüne aus zu und wird nach kurzer Zeit vom Trainer aufgefordert, doch einfach mal mitzumachen. „Das hat mich sofort gepackt und mir dann so viel Spaß gemacht, dass ich bis heute dageblieben bin.“

Der mittlerweile 25-Jährige ist im Gegensatz zu vielen seiner Mitspieler körperlich nicht eingeschränkt. Als Fußgänger, wie Spieler ohne Beeinträch-

tigung bezeichnet werden, besitzt er volle Rumpffunktionen, hat dadurch einen größeren Bewegungsradius und kann aufrechter sitzen, sodass er zu den größeren Spielern gehört. Ausgeglichen werden diese Vorteile beim Rollstuhlbasketball durch ein Klassifizierungssystem (siehe Infokasten).

Unterschiede gibt es für Hartung zu seinen Mitspielern auf dem Feld sowieso keine. „Für mich ist der Rollstuhl einfach ein Sportgerät. Es ist wie beim Schlittschuhlaufen die Schlittschuhe. Ich denke da gar nicht drüber nach, sondern setze mich rein und mache meinen Sport.“

Und in diesem Sport ist Hartung inzwischen richtig gut. Nach seinem Abitur 2018 kam er zum Studieren nach Hamburg und schloss sich der dritten Mannschaft der BG Baskets an. Mittlerweile hat er fertig studiert, arbeitet als Ingenieur bei Airbus und hat gerade seine dritte Saison im Bundesligateam der Hamburger beendet. „Der Verein und



Foto: Danny_Cäsar

meine Mitspieler bedeuten mir schon ganz schön viel. Gerade in der Saison verbringen wir sehr viel Zeit miteinander. Aber wir sind ein total homogener Haufen und es macht auch einfach richtig Spaß.“

In der abgelaufenen Saison lief es für Hartung und die Rollstuhlbasketballer des HSV leider nicht ganz so rund – am Ende der Spielzeit stand der Abstieg in die 2. Bundesliga

fest. „Sportlich muss das Ziel schon der Wiederaufstieg sein. Wir haben das Zeug dazu und gehören auch in die erste Liga. Ich persönlich will weiter an mir arbeiten und jede Sekunde alles für den Erfolg des Teams geben“, gibt sich Hartung schon jetzt angriffslustig. Starten wird diese Mission für Hartung und die BG Baskets dann mit dem ersten Ligaspiel im Herbst. ♦

Faire Ausgangsbedingungen durch Klassifizierungssystem

- Punktwerte für Spieler zwischen 1 und 4,5.
- Spieler mit geringer Beeinträchtigung haben höhere Werte. Hartung z.B. hat den höchsten Punktwert von 4,5.
- Die Gesamtpunktzahl der fünf Spieler einer Mannschaft auf dem Feld darf max. 14,5 Punkte betragen.
- Grundlage bildet eine funktionale Klassifizierung mit Blick auf die Beweglichkeit.



OLYMPISCHE ALSTERRUNDE

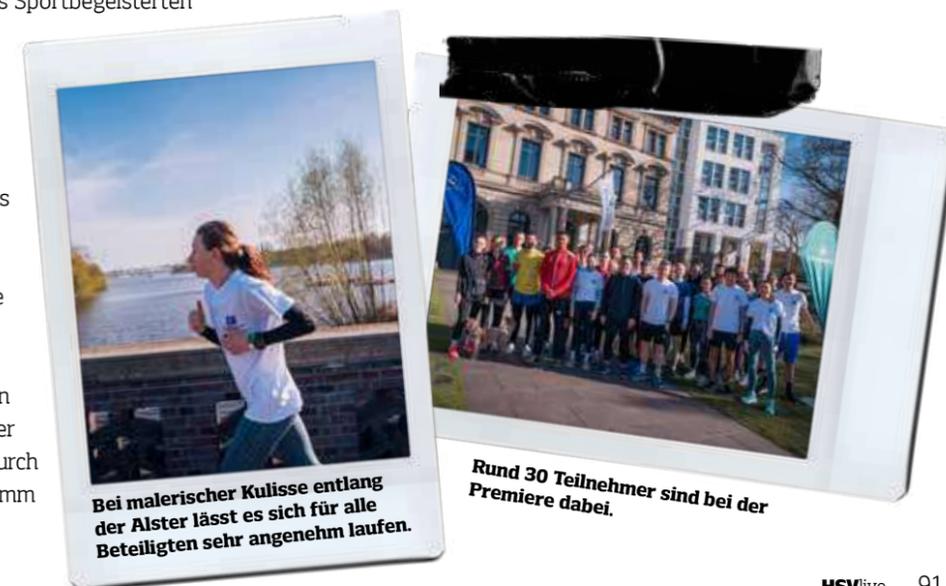
Der HSV und die HanseMercur haben ein neues Angebot für Sportinteressierte ins Leben gerufen: Bei einer Alsterrunde können die Teilnehmer aktiv sein und dabei austauschen – begleitet von prominenter Unterstützung aus der HSV-Leichtathletik.

Der Olympia-Teilnehmer läuft vorneweg: HSV-Sprinter Manuel Mordí (rotes Oberteil) leitet die Alsterrunde an.

Als die gut sieben Kilometer geschafft sind, erreichen die Teilnehmer erschöpft, aber auch glücklich ihr Ziel: Den Vorplatz der HanseMercur. Rund 45 Minuten zuvor ging am selben Ort ihre Alsterrunde los, die bei bestem Wetter mit Sonne und leichtem Wind im April 2025 ihre Premiere feierte. Die Alsterrunde, präsentiert von der HanseMercur, soll es Sportbegeisterten ermöglichen, sich nach Feierabend auszu-powern, neue Kontakte zu knüpfen, und die Aussicht auf die Natur zu genießen – alle sind willkommen.

bestens vorbereitet wird, gibt es die Möglichkeit für Autogramme und Fotos mit dem 21-jährigen HSV-Athleten, auch für ausreichend Getränke als Verstärkung nach dem Lauf ist gesorgt. Die Beteiligten sind sich einig: Das war eine gelungene Premiere eines tollen neuen Angebots. ♦

Besonderes Highlight: Bei jeder Ausgabe des Laufs, der einmal pro Quartal stattfindet, läuft auch ein Athlet oder eine Athletin aus der HSV-Leichtathletik mit. Bei der Premiere schnürt Hürdensprinter Manuel Mordí die Laufschuhe, der die Raute etwa bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris vertreten hatte und 2025 über die 60 Meter Deutscher Hallenmeister wurde. Nach dem Lauf, der durch ein professionell geleitetes Aufwärmprogramm



Bei malerischer Kulisse entlang der Alster lässt es sich für alle Beteiligten sehr angenehm laufen.

Rund 30 Teilnehmer sind bei der Premiere dabei.



COACHES WELCOME



Seit mehreren Jahren bietet der HSV gemeinsam mit dem Hamburger Sportbund und dem Hamburger Fußball-Verband einen besonderen Fußballtrainerlehrgang an – speziell für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund.

Auf der HSV-Sportanlage in Norderstedt erhalten die Teilnehmer eine zweitägige Ausbildung, die ihnen das nötige Wissen für altersgerechtes Training vermittelt.

Los geht es am ersten Tag mit den theoretischen Grundlagen: Wie gestaltet man eine kindgerechte Trainingseinheit? Welche pädagogischen Aufgaben hat eine Trainerin oder ein Trainer? Und wie fördert man am besten den Teamgeist? All diese

Fragen werden ausführlich besprochen, bevor es am zweiten Tag praktisch zur Sache geht.

Nach einer kurzen Theorieeinheit am Morgen folgt ein gemeinsames Mittagessen – eine perfekte Gelegenheit, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Anschließend geht es auf den Platz, wo das Gelernte direkt in die Praxis umgesetzt wird. Die Teilnehmer trainieren Übungen für verschiedene Altersgruppen

und bekommen wertvolle Tipps für ihre zukünftige Arbeit als Trainer.

Der Lehrgang ist nicht nur eine tolle Möglichkeit, sich fußballerisch und pädagogisch weiterzubilden, sondern auch eine Chance, sich in den Hamburger Fußball einzubringen. Wer Lust hat, als Trainer aktiv zu werden, ist hier genau richtig! Die nächste Ausgabe ist bereits in Planung. ♦

BOXEN FÜR FRAUEN

Jeden Mittwoch findet im Hankook Sportcenter ein besonderer Boxkurs für Frauen statt, der sich gezielt an Teilnehmerinnen mit Flucht- und Migrationshintergrund richtet.

Der Boxkurs für Frauen, der immer mittwochs von 18.30 bis 19.30 Uhr im Hankook Sportcenter (Nieland 10, 22525 Hamburg) stattfindet, bietet nicht nur eine sportliche Herausforderung, sondern auch einen Raum für interkulturellen Austausch und gegenseitige Unterstützung.

Geleitet wird das Training von einer erfahrenen Trainerin, die selbst seit vielen Jahren Mitglied der HSV-Boxabteilung ist. Mit ihrer Expertise und Leidenschaft für



Foto: Matthias Scharf

den Sport vermittelt sie den Frauen nicht nur Techniken des Boxens, sondern stärkt auch ihr Selbstbewusstsein und ihre körperliche Fitness.

Der Kurs hat eine lange Tradition und besteht bereits seit vielen Jahren. Er bietet Frauen eine tolle Möglichkeit, sich sportlich

zu betätigen, neue Kontakte zu knüpfen und in einer unterstützenden Gemeinschaft aktiv zu sein. Interessierte können sich per Mail an integration@hsv.de wenden. ♦



HSV-Golf startet ins

Jubiläumsjahr 2025

Am 1. April 2005 wurde die Golfabteilung im HSV e.V. gegründet. Was damals wie ein Aprilscherz klang und anfangs belächelt wurde, ist heute – rund 20 Jahre später – die größte aktive Sportabteilung im Verein. Und diese präsentiert in ihrem Jubiläumsjahr gleich mehrere Neuheiten.

Golfturniere mit Zuwachs

Wie immer freuen wir uns auf vier neue Turniere der HSV-Golf-Open-Serie mit vier Premieren: Die ausrichtenden Clubs Hockenberg, Hoisdorf, Husum und St. Dionys sind allesamt erstmals dabei. Wir sind freudig gespannt und freuen uns auf eine rege Teilnahme der HSV-Golfer.

Im Juni wird zudem ganz neu das Format „HSV-Golf meets Partnerclub“ als Scramble-Turnier gespielt. Der erste Ausrichter ist unter dem Motto „HSV-Golf meets Krogaspe“ der gleichnamige Golfclub in der Nähe von Neumünster. Dazu startet bereits im April

die beliebte Afterwork-Trophy, wieder sind vier Partnerclubs mit von der Partie, wo bis in den September jeweils ein Neun-Loch-Turnier pro Partnerclub stattfindet. Also gibt es in etwa jede Woche ein Turnier, bei dem HSV-Golf draufsteht und auch drin ist, bei Red Golf Quickborn, der GolfRange Oststeinbek, dem G&CC Treudleberg sowie im GC HH-Oberalster.

Neuer Partner: Golfclub St. Dionys e.V.

Der familiäre Golfclub in der Nordheide nahe Lüneburg lädt alle HSV-Golfer herzlich ein, einen der besten Plätze Norddeutschlands kennenzulernen. Abwechslungsreiche Bahnen

in bestem Pflegezustand inmitten beinahe unberührter Natur und 33 % HSV-Rabatt (80 statt 120 €) können ein ausreichender Grund sein, einen Besuch in Dionys einzuplanen. Ein außergewöhnlicher Platz mit vielen kleinen Herausforderungen garantieren ein großes Spielvergnügen. Die Anlage bietet eine große Range, einen Trolley- & Cart-Verleih sowie ein Restaurant für die Halfway- oder After-Round-Verpflegung.

Wer sich auf eine Teilnahme an den HSV-Open im September vorbereiten möchte, bucht sich bei einem der kleineren offenen Clubturnieren ein und sammelt wertvolle Erfahrungen.

Anmeldung über PC-Caddie oder im Sekretariat anrufen, es ist täglich von 9 bis 17 Uhr besetzt. ♦

HSV-GOLF-TURNIERE 2025

65. HSV-Golf Open im Golf & Country Club Am Hockenberg am 24.05.25

„HSV-Golf meets Krogaspe“ – Scramble im Golfpark Krogaspe am 21.06.25

66. HSV-Golf Open im Golfclub Hoisdorf am 26.07.25

67. HSV-Golf Open im Golfclub Husum am 16.08.25

68. HSV-Golf Open im Golfclub St. Dionys am 20.09.25

Alle Infos auf golf.hsv.de/termine

Eingebettet in die Heidelandschaft: Der Golfclub St. Dionys

FERIEN IM VOLKSPARK



Foto: Matthias Scharf



Erst austoben, anschließend beim Training der HSV-Profis vorbeischaun und die gesammelten Autogramme bestaunen: Das Programm des Feriencamps bot viele spannende Aktionen.

Fotos: Matthias Scharf

Im März 2025 fand erstmals ein Feriencamp im HSV-Zentrum am Volkspark statt.

Die Kinderaugen strahlen, als HSV-Stürmer Davie Selke in aller Ruhe einen Autogrammwunsch nach dem anderen erfüllt. Mal ist es die Mütze, die der 1,95 Meter große Stürmer unterschreibt, mal das Trikot, auf dem sich der Torjäger stets mit einem Lächeln verewigt. „Hier auch?“, scherzt der HSV-Spieler und erfüllt den nächsten Autogrammwunsch. Für viele Kinder ist es der Höhepunkt des ersten Feriencamps im Volkspark und reiht sich in die vielen Highlights des bunten Premierenprogramms ein.

Nachdem der HSV e.V. im November 2024 das HSV-Zentrum am Volkspark als Eigentümer übernommen hatte, veranstaltete der Verein in den Hamburger Frühjahrsferien unter dem Motto „Ferien im Volkspark“ erstmals ein Ferienprogramm am neuen Standort im Altonaer Volkspark gegenüber der Heimspielstätte der Profis. Das Programm des dreitägigen Camps konnte sich sehen lassen und bot den jüngsten HSV-Fans viele spannende Aktionen: Neben einem Trainingsbesuch, einer Stadion- und Museumsführung, einer Schnitzeljagd im Volkspark und Osterbasteln stand auch viel Bewegung in der Ballsporthalle auf dem Programm.

Gemeinsam wurde gespielt, getobt und Neues ausprobiert, wie zum Beispiel das Turnen auf einer Airtrack-Matte. Am Ende des Camps gab es viele tolle Momente, glückliche Rothosen und Erinnerungen an drei Ferientage mit viel Spaß. Das nächste Feriencamp im Volkspark ist für die Hamburger Herbstferien schon in Planung. ♦

UKE
HAMBURG



10. UKE-BENEFIZLAUF

30. April bis 19. Juli 2025 – mit großem Lauffinale

Sammelt Kilometer für den Kinder- und Jugendschutz



Melde dich jetzt an unter
uke.de/benefizlauf



MEDICAL TEAM

FÜR IMMER HSV!

HSV-FAMILIE WÄCHST WEITER



Der immense Mitgliederzuspruch beim Hamburger SV hält weiter an:
Zum 1. April 2025 begrüßte der Verein 120.000 Mitglieder.

Ein Jahr nach dem Erreichen der 110.000-Mitglieder-Marke hat der HSV den nächsten bedeutenden Meilenstein gesetzt: 120.000 Menschen zählen mittlerweile zur großen HSV-Familie. Die Begeisterung für den Verein wächst unaufhaltsam – bundesweit haben bisher nur sechs andere Bundesliga-Klubs diese Zahl übertroffen.

Das Wachstum zeigt sich in allen Bereichen: Mehr als 110.000 Mitglieder gehören inzwischen dem Supporters Club und seinen Untergruppen an. Auch im aktiven

Sportbereich wurde mit rund 8.500 Sporttreibenden ein neuer Rekord aufgestellt. Der kürzlich ins Leben gerufene HSV Seniors Club erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit – mehr als 6.000 Mitglieder ab 65 Jahren sind bereits dabei. Und auch die jüngste Zielgruppe rückt nach: Der Bereich Young Fans nähert sich mit großen Schritten der symbolischen Zahl von 18.887 Kindern und Jugendlichen – und wird diese schon bald erreichen.

„Der HSV steht für Tradition, Leidenschaft und Emotionen. Diese erneut sensationelle

Marke beweist einmal mehr, wie besonders der Zusammenhalt innerhalb der HSV-Familie ist. Wir sind extrem dankbar für diesen tollen Rückhalt“, sagt HSV-Präsident Marcell Jansen.

HSV-Vorstand Eric Huwer ergänzt: „Was mich wirklich begeistert: Wir wachsen – vor allem bei den Jüngsten. Das ist kein Zufall, sondern ein Zeichen dafür, dass unser Klub lebt, begeistert und verbindet. Unsere Arbeit zahlt direkt auf Identifikation und Gemeinschaft ein. Genau dafür machen wir das.“

WEIL DAS HERZ NICHT ANDERS KANN



Der Hamburger Weg

UNSERE PARTNER:



IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Medienstaatsvertrages.

Stand: 17. April 2025

Hamburger Sport-Verein e.V.

Vereinsfarben Blau-Weiß-Schwarz

Mitgliederzahl 120.083

Stadion Volksparkstadion

Sportarten Badminton, Baseball/Softball, Basketball, Beachsoccer, Beachtennis, Bowling, Boxen, Cheerleading, Dart, Disc Golf, Eishockey, Eis- und Rollsport, eSports, Fußball, Futsal, Gesundheitssport, Golf, Handball, Hockey, Jederfrau/-mann, Leichtathletik, Reitsport, Rollstuhl-sport, Rugby, Schwimmen, Skat, Sport für Kinder, Tanzsport Hamburg, Tanzsport Norderstedt, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Triathlon, Volleyball

HSV-Geschäftsstelle

Uwe-Seeler-Allee 9, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

HSV-Arenastore Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 - 16.00 Uhr, So. geschlossen. An Heimspieltagen erst ab Stadionöffnung geöffnet.

HSV-Fußballjugend-Geschäftsstelle Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt.

Vertrauenspersonen Sonja Klünder, Undine von Loßberg

HSV-Amateursport TEL 49. 40. 41 55 - 1600. MAIL sport@hsv.de

Präsidium Marcell Jansen (Präsident), Bernd Wehmeyer (Vizepräsident), Michael Papenfuß (Vizepräsident und Schatzmeister)

Besonderer Vertreter (§ 30 BGB) Kumar Tschana

Beirat Patrick Ehlers (Vorsitzender), Mike Schwerdtfeger (stellv. Vorsitzender), Kai Esselsgroth, Paul-Günter Benthien, Christian Bieberstein

Ehrenrat Kai Esselsgroth (Vorsitzender), Dr. Andreas Peters, Anna Stöcken (stellv. Vorsitzende), Björn Frese, Engelbert Wichelhausen

Abteilung Supporters Club

Sven Freese (Abteilungsleiter), Simon Philipps (stellv. Abteilungsleiter), Kimberly Barcelona, Timo Kaminsky

Amateurvorstand Simon Krause-Solberg (Vorsitzender), Arved Lattekamp (2. Vorsitzender), Rolf Grell (Kassenwart), Finn Michow (Sportwart), Fynn Oke Martens (stellv. Jugendwart)

Gemeinschaft der Senioren/Seniorenrat

Heiko Frank (Vorsitzender), Brigitte Babbel, Eckart Westphalen (stellv. Vorsitzende), Karin Elster, Reinhard Stier

Rechnungsprüfer Constantin Meyn, Björn P. A. Wiese

P-H-S: Jan Bartels (Vorsitzender), Uwe Wolf (stellv. Vorsitzender), Oliver Voigt

Facebook: /hsvev, /supportersclub

Instagram: /hsv_ev, /hsv_sc

X: /hsv_ev, /hsv_sc

Verleger HSV Fußball AG & Co. KGaA, Uwe-Seeler-Allee 9, 22525 Hamburg, TEL 040 4155-1887, FAX 040 4155-1234, MAIL info@hsv.de

Verantwortlicher für den Inhalt (Vi.S.d.P.) Christian Pletz (Direktor Kommunikation); Anschrift: siehe Verleger

Beteiligte Redakteure Thomas Huesmann, Marco Ansprechtsch, Simon Jötten, Lutz Kramer; Anschrift: siehe Verleger

Textbeiträge Broder-Jürgen Trede, Felix Rehr, Florian Siggelkow, Marcel Bothe, Vereinsabteilungen

Heftgestaltung DNGL Media GbR

Fotos Witters GmbH Sportfotografie, Agentur FREITAG, Michael Schwarz, Matthias Scharf, Broder-Jürgen Trede

Druck MHD Druck und Service GmbH, Harmsstraße 6, 29320 Hermannsburg

Verantwortlich für den Anzeigenteil Johannes Haupt, Senior Director Team HSV, c/o SPORTFIVE Germany GmbH, Uwe-Seeler-Allee 9, 22525 Hamburg

HSV Fußball AG & Co. KGaA

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Michael Papenfuß

Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg: HRB 191603

USt-Id-Nr.: DE118717273

Komplementärin: HSV Fußball Management AG

Vorstand: Dr. Eric Huwer, Stefan Kuntz

Prokuristen: Daniel Nolte, Dr. Philipp Winter

Vertretungsberechtigte: Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder zwei Prokuristen gemeinsam

Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg: HRB 188040

USt-Id-Nr.: DE449793445

Pressesprecher

Philipp Langer
Fußball Bundesliga Merlin Polzin (Trainer), Loic Favé, Richard Krohn (Co-Trainer), Sven Höh (Torwart-Trainer), Jan Hasenkamp, Sebastian Capel (Athletik-Trainer), Bernd Wehmeyer (Club-Manager), Mats Wesling (Team-Manager), PD Dr. Götz Welsch (Leitender Mannschaftsarzt), Dr. Wolfgang Schillings (Mannschaftsarzt), Andreas Thum, Gerrit Lüders, Tim Roussis (Physiotherapeuten)

Fanbeauftragte Nicole Fister, Cornelius Göbel, Andreas Witt, Dr. André Fischer, Lukas Rind, Dirk Mansen, Nadine Arahavelias

Vertrauenspersonen Oliver Spincke

Inklusionsbeauftragte Fanny Boyn

Datenschutzbeauftragter Dr. Nils Haag

MAIL datenschutzbeauftragter@hsv.de

Social-Media-Kanäle

Twitter: /hsv, Facebook: /hsv, Instagram: /hamburgersv, YouTube: /hsv, Twitch: /hsv_official

Die HSVlive ist das offizielle Magazin des HSV. Es gilt die Anzeigenpreisliste der Saison 2024/25. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verleger keine Haftung. Eine Rücksendung kann nicht garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlegers. Für HSV-Mitglieder ist der Bezugspreis des Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Das Copyright für Gestaltung, Logos und Inhalte liegt ausschließlich bei der HSV Fußball AG & Co. KGaA

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin auf die explizite Nennung aller Geschlechtsformen verzichtet. Begriffe wie z.B. „Zuschauer“ und „Teilnehmer“ sind geschlechtsneutral aufzufassen.



Jetzt wechseln!

Starke Leistung! Das kostenlose Girokonto.

Wechsel jetzt zum Girokonto der Sparda-Bank Hamburg und profitiere von kostenloser Kontoführung (bei regelmäßigem Eingang von Lohn, Gehalt oder Rente) und erstklassigem Service. Auf Wunsch mit Kontokarte im exklusiven HSV-Design.



Jetzt direkt online abschließen
oder Termin vereinbaren

Sparda-Bank

Hamburg

Treue
Fans

Sicher
geschützt

HanseMerkur Hundeversicherung

Für echte Fans und ihren besten Freund: Mit unserem starken Gesundheitsschutz ist Ihr Vierbeiner rundum abgesichert. Wir übernehmen die Kosten für Behandlungen, Operationen und Medikamente – weltweit und unabhängig von der Rasse. So sind Sie und Ihr Hund bestens versorgt, denn Hand in Hand ist HanseMerkur.



Hand in Hand ist
HanseMerkur

HSV-Fan
Jan Nyncke mit
Hündin Nyah



Hauptpartner